

Sustainable Energy Valley

**„Energiewende-Region Südlicher Oberrhein:
Impulsgeber für Innovationen und Bürger“**

Regionales Strategiekonzept der
Wettbewerbsregion Südlicher Oberrhein –
Bewerbungskonzept RegioWIN



b) Antragssteller und Kontaktdaten

Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e. V.

Kaiser-Joseph-Str. 186-190

79098 Freiburg i. Br.

Schirmherr: Umweltminister Franz Untersteller

Präsidentin: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer

1. Vorsitzender: Dr. Thorsten Radensleben

2. Vorsitzender: Otto Neideck



Ansprechpartner:

Geschäftsführer Robin Grey

Telefon +49 761 279 3042

robin.grey@klimaschutz-oberrhein.de

c) Zusammenfassung: Sustainable Energy Valley „Energiewende-Region Südlicher Oberrhein – Impulsgeber für Innovationen und Bürger“

Die Region Südlicher Oberrhein inklusive des Landkreises Lörrach¹ bewirbt sich hiermit als funktionaler Raum im Rahmen des RegioWIN-Wettbewerbs. Die Region (1,3 Mio. Einwohner) setzt sich zusammen aus fünf Stadt- und Landkreisen und deckt den baden-württembergischen Kernraum der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) ab. Die Wettbewerbsregion verzeichnete in den Jahren 2005-2012 im Landesvergleich eine weit überdurchschnittliche Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung und gehört zu den starken Wachstumszentren Baden-Württembergs. Im Zuge der SWOT-Analyse und des intensiven Beteiligungsprozesses konnten spezifische **Alleinstellungsmerkmale** der Region Südlicher Oberrhein in der Differenzierung zu anderen Räumen herausgearbeitet werden:

- **Hervorragende Wissensbasis:** Die Region Südlicher Oberrhein besitzt hohe und ausgewiesene wissenschaftliche Kompetenzen und Know-how in den Bereichen Energiesysteme sowie Umwelt- und Mikrosystemtechnik/Sensorik, komplementiert durch exzellente Wissenschaft hinsichtlich ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte der Energiewende und Nachhaltigkeitsforschung. Dies ermöglicht die aktive Gestaltung des Dialogs mit der Gesellschaft und kann durch Know-how-Transfer erfolgreich zur Stärkung der Innovationskraft insbesondere mittelständischer Unternehmen beitragen.
- **Energiewende und Klimaschutz:** Durch viele im Umweltbereich besonders aktive und engagierte Städte und Gemeinden ist die Region Vorreiter für Klimaschutz mit einer Vielzahl innovativer Initiativen, Modellprojekte, einem anerkannten spezifischen Know-how sowie hoher gesellschaftlicher Akzeptanz für Energie- und Umweltthemen.
- **Trinationale Zusammenarbeit:** Die Region strahlt über die Landesgrenzen hinaus, ist überregional Impulsgeber und bindet französische und Schweizer Partner aus der Trinationalen Metropolregion Oberrhein in den Dialog und Prozess ein.
- **Naturräumliche Potenziale:** Die reizvolle Landschaft sowohl des Oberrheingrabels als auch des Schwarzwalds bietet eine hohe Lebensqualität. Schwarzwald und Rheintal verfügen zudem über hohe naturräumliche Potenziale für den Ausbau erneuerbarer Energien. Im Rheintal bestehen meist überdurchschnittliche Potenziale für den Anbau hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte.

¹ Im Folgenden wird bei der Bezeichnung der Region als „Region Südlicher Oberrhein“ die Wettbewerbsregion bestehend aus Stadtkreis Freiburg und Landkreisen Lörrach, Ortenaukreis, Emmendingen sowie Breisgau-Hochschwarzwald verstanden.

- **Gestaltung und Umsetzung der Energiewende:** Strategische Vorarbeiten, breiter Konsens sowie mit den Klimapartnern Oberrhein gewachsene organisatorische Strukturen bilden das Fundament für die aktive Gestaltung und ganzheitliche Umsetzung der Energiewende in der Region Südlicher Oberrhein.

Trotz der dargestellten spezifischen Alleinstellungsmerkmale besitzt die Region im Landesvergleich gewisse Nachholbedarfe. Hierzu gehören die Innovations- und Technologieorientierung gerade des Mittelstands, ein geringeres technologieorientiertes Gründungsaufkommen, ein relativ hoher Endenergieverbrauch pro Kopf mit einer erhöhten Energieintensität der Industrie sowie besondere Herausforderungen für die Erschließung und Versorgung reliefintensiver ländlicher Räume als dauerhaft zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsstandort. Daraus ergeben sich folgende **Handlungsbedarfe** für die Regionalentwicklung:

- Gezielte Nutzung von bestehenden hohen Energieeffizienzpotenzialen und Verwirklichung von Modellvorhaben in der Region,
- Entwicklung innovativer Lösungen und Produkte sowie Aufbau zusätzlicher industrieller Wachstumsfelder durch die wirtschaftliche Inwertsetzung von Forschungsergebnissen in den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit,
- Ausbau intelligenter Netze, dezentrale Speicher sowie Erneuerung der Energiesysteme als Basis für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Gestaltung der Energiewende,
- Verbreiterung der Unternehmensbasis durch Unterstützung der Gründungsaktivitäten, insb. in den Bereichen Energie/Umwelt und Querschnittstechnologien,
- Stärkung der ländlichen Räume, insb. durch innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte sowie zusätzliche Impulse für traditionelle Branchen (u. a. Holz/Werkstoffe).

Die **Leitidee** (Auszug) des Regionalen Strategiekonzeptes greift die skizzierten Alleinstellungsmerkmale und Handlungsbedarfe auf und gibt im Sinne der intelligenten Spezialisierung den Rahmen für die strategische Entwicklung vor:

*Die Region Südlicher Oberrhein ist Vorreiter für den Klimaschutz und verfolgt die Vision, als „**Sustainable Energy Valley**“ führende „**Modellregion für Energiewende und Klimaschutz**“ in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa zu sein.*

Die Regionale Strategie baut auf einem integrierten und ganzheitlichen Ansatz auf und berücksichtigt die Alleinstellungsmerkmale der Region in den Dimensionen Wissenschaft, Mensch, Wirtschaft und Natur (siehe Abbildung 1). Dabei kommt der breiten Einbindung der relevanten Akteure auf technologischer, planerischer und gesellschaftlicher Ebene sowie der Interdisziplinarität der Projekte zentrale Bedeutung zu.

Abbildung 1: Integrierter Ansatz des Regionalen Strategiekonzepts



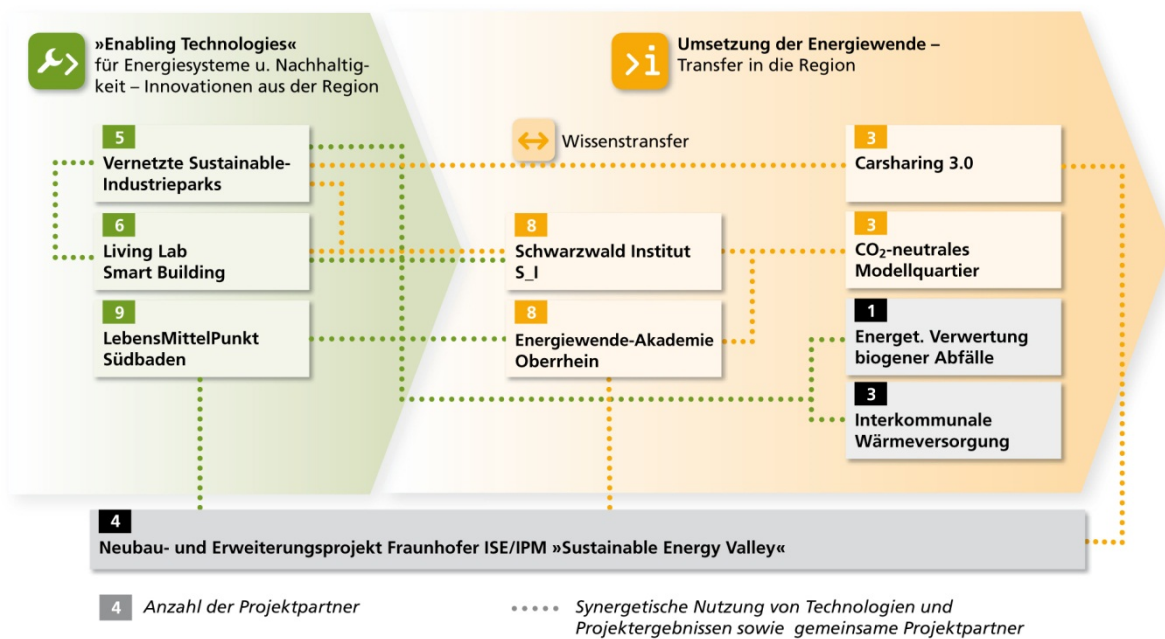
Die Regionale Strategie ist auf die folgenden zwei strategischen Schwerpunkte fokussiert:

Schwerpunkt I: „Enabling Technologies“ für Energiesysteme und Nachhaltigkeit – Innovationen aus der Region: Die Region Südlicher Oberrhein setzt auf den gezielten Ausbau der Innovationsaktivitäten in den Bereichen Energiesysteme und Nachhaltigkeit als „Modellregion für Energiewende und Klimaschutz“. Gemeinsam werden neue Ansätze, Modellvorhaben sowie technische Lösungen für das Energiesystem von morgen entwickelt und erprobt. Die hohen Kompetenzen der Region in der Mikrosystemtechnik/Sensortechnik werden in neuen und angrenzenden Geschäftsfeldern mit Nachhaltigkeitsbezug (u.a. Produktion, Verarbeitung, Logistik von Lebensmitteln) Anwendung finden. Durch die Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft werden Innovationsprozesse intensiviert, mit dem Ziel neue Wertschöpfung für den Produktions- und Dienstleistungssektor anzustoßen. Zur Umsetzung des Schwerpunkts tragen die folgenden Leuchtturmprojekte bei: Vernetzte Sustainable-Industrieparks, Living Lab Smart Building und LebensMittelPunkt Südbaden (vgl. Abb. 2).

Schwerpunkt II: Umsetzung der Energiewende – Transfer in die Region: Auf dem Weg zur führenden „Modellregion für Energiewende und Klimaschutz“ in Deutschland und Europa wird die Region Südlicher Oberrhein den Transformationsprozess des Energiesystems als Vorreiter mit zahlreichen Transferangeboten für unterschiedliche Zielgruppen ganzheitlich gestalten. Aufbauend auf einem breiten und vielfältigen Netz an Partnern und Kompetenzen wird durch Demonstration und Entwicklung von neuen Lösungsansätzen der Transfer zwischen Wirtschaft, Kommunen und engagierten Akteuren der Energiewende gefördert. Dies wird ergänzt durch den Aufbau innovativer Transfer-Plattformen mit interdisziplinären Aus- und Weiterbildungsangeboten. Die gezielte Vernetzung gesellschaftlicher Erfahrungen mit

unternehmerischen Kompetenzen und wissenschaftlichem Know-how wird einen zentralen Pfeiler der „Modellregion für Energiewende und Klimaschutz“ darstellen. Zur Umsetzung des Schwerpunkts tragen die folgenden Leuchtturmprojekte bei: Energiewende-Akademie Oberrhein, Schwarzwald-Institut S_I, Carsharing 3.0 und CO₂-neutrales Modellquartier. Diese werden flankiert von den Schlüsselprojekten Energetische Verwertung biogener Abfälle, Interkommunale Wärmeversorgung Kehl-Sträßburg und Sustainable Energy Valley (Fraunhofer ISE/ IPM).

Abbildung 2: Übersicht der Leuchtturm- und Schlüsselprojekte



Der im Jahr 2010 gegründete Verein Klimapartner Oberrhein übernimmt die Federführung des RegioWIN-Antrages und wurde im Zuge des Prozesses in seiner koordinierenden Funktion als übergreifendes Klimaschutz-Netzwerk bestätigt und gestärkt. Das Regionale Strategiekonzept setzt konsequent den bereits frühzeitig eingeschlagenen Weg des Transferprozesses mit einer aktiven Gestaltung der Energiewende in der Region Südlicher Oberrhein fort. Es wurde in einem mehrstufigen Erarbeitungsprozess unter aktiver Einbindung von über 50 Akteuren aus der Region konzipiert und erarbeitet. Dabei konnten bereits erste internationale Partner aus der Trinationalen Metropolregion Oberrhein eingebunden werden. Den engen Schulterschluss und Dialog der handelnden Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen und die systematische Einbeziehung der Bürger gilt es im Rahmen der Regionalentwicklung in den kommenden Jahren auszubauen. Die Umsetzung der Regionalen Strategie kann zu neuer Wertschöpfung, Gründungen und Beschäftigung in den spezifischen Kompetenzbereichen der Region Südlicher Oberrhein beitragen.